

# Neues Unterrichtskonzept in neuen Räumen

Integrierte Gesamtschule Rülzheim seit dieser Woche im Neubau – 2400 Quadratmeter auf drei Geschossen

**Nach gut einjähriger Bauzeit wurde mit Beginn des neuen Schuljahres am vergangenen Montag der Neubau der Integrierten Gesamtschule (IGS) in Betrieb genommen. Die Baukosten belaufen sich auf acht Millionen Euro.**

Notwendig geworden war der Neubau, weil die IGS einen höheren Raumbedarf hat als die vorherige Realschule plus, aber auch weil sich die IGS um die Sekundarstufe II, also eine Oberstufe mit Abitur, bewirbt. Die Entscheidung des Ministeriums in Mainz darüber, soll im Frühjahr 2015 fallen. Rülzheim ist guter Dinge, dass dieser Zuschlag erfolgt. Zudem muss der Altbestand der Schule dringend grundlegend saniert werden.

Die Verbandsgemeinde Rülzheim hatte bereits im Jahr 2007 mit ihrem Antrag, in Rülzheim eine IGS einzurichten, den Stein für einen Schulentwicklungsplan im Landkreis angestoßen. Sinn des Antrags war es, den Schulstandort langfristig zu sichern. Zu Beginn des Schuljahres 2009/10 nahm die IGS mit 120 Schülern ihren Betrieb auf, die Realschule plus wurde parallel bis zum Auslauf ihrer zehnten Klassen weitergeführt. Es



**Der Außenbereich ist als nächstes dran: der Schul-Neubau in Rülzheim.**

FOTO: NORMAN KRAUB

existierten somit zwei verschiedene Schulen unter einem Dach mit zwei Schulleitern.

Aus der Hauptschule hatte sich über die Regionale Schule die Realschule plus entwickelt, die zum Ende des letzten Schuljahres ihren Betrieb eingestellt hatte, weil die neue Schulform IGS nicht nahtlos übernommen

wurde. Vielmehr wurde für die IGS nicht nur ein neuer Schultyp, sondern auch ein komplett neues Lehrprogramm eingeführt.

Eine Planungsgruppe hatte ein neues pädagogisches Konzept entwickelt, das besondere Schwerpunkte setzen sollte. Besonderen Wert sollte auf sozia-

les Lernen und auf die Entwicklung der Persönlichkeit der Schüler gelegt werden. Schwerpunkt im pädagogischen Programm waren die Berufsorientierung, die musisch-künstlerische Erziehung, die naturwissenschaftliche Ausbildung sowie gesundheitsbewusstes Leben. IT-Themen wurden zum

Wahlpflichtfach, der Projektunterricht fest im Stundenplan verankert. Das Schulkonzept wird jedes Jahr analysiert und weiterentwickelt.

Im neuen Gebäude, das auf dem ehemaligen Schulhof vor dem bisherigen Schulgebäude errichtet wurde und das direkt mit dem Altbau verbunden ist, stehen der IGS 2400 Quadratmeter Nutzfläche in drei Geschossen zur Verfügung. Darin unterbracht sind neben Klassen- und Kursräumen, auch Fachräume für Naturwissenschaften, Kunst und PC-Räume, die Bücherei sowie die Verwaltung und das Lehrerzimmer.

90 Prozent der Baukosten für die Sekundarstufe I muss die Verbandsgemeinde tragen, 10 Prozent übernimmt der Landkreis. Für die Sekundarstufe II übernimmt der Kreis sowohl die gesamten Baukosten, als auch, seit dem Jahr 2012, die Betriebskosten. An Zuwendungen des Landes werden 5 Millionen Euro erwartet.

Die Sanierung, die in zwei Abschnitten erfolgen soll, wird noch einmal 6,7 Millionen Euro kosten. Davon übernimmt der Landkreis 2,6 Millionen, für die Verbandsgemeinde bleiben 5,7 Millionen Euro. (rud)